



**Alterszentrum Marienheim**

**4612 Wangen bei Olten**

# **Leitfaden für den Heimeintritt**

**09.03.2026**



## **Liebe Gäste, Angehörige und Interessierte**

### **Grüezi und herzlich willkommen**

Alterszentrum Marienheim – Das Haus mit Herz und Qualität. Das ist das Motto, welches wir tagtäglich leben und kommunizieren. Wir begleiten und betreuen Menschen in einer Wohnform, die ihrer Lebenslage entspricht. Wir achten ihre Einzigartigkeit und legen Wert auf Selbstbestimmung.

Zentral in der Gemeinde Wangen bei Olten gelegen bietet das Alterszentrum Marienheim die idealen Voraussetzungen für die Pflege und Betreuung von 46 betagten Menschen und ist gleichzeitig ein familiäres und heimeliges Zuhause. Einfühlsame Kommunikation mit den Heimbewohnern und den Angehörigen, freie Arztwahl, die gute Zusammenarbeit mit den externen Partnern, eine innovative Küche, das gemütliche Café M sowie ein effizienter Hausdienst gehören zum Qualitätsverständnis, welches auch gelebt wird.

Das offene und moderne Haus versteht sich als Treffpunkt von Generationen und bietet seinen Mitarbeitenden aller Berufsgattungen attraktive Arbeitsbedingungen. Der offene Park mit seinen grosszügigen Grünflächen lädt zum Verweilen und für Spaziergänge ein.

Dieser Leitfaden dient als Information über die Aufnahme, Aufenthalt und Austritt sowie die vertraglichen Bestimmungen mit dem Alterszentrum Marienheim Wangen bei Olten.

Wenn Sie Wünsche, Beanstandungen oder Beschwerden haben, wenden Sie sich bitte an das verantwortliche Betreuungspersonal.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Patrick Schmid, Heimleitung

und das ganze Marienheim-Team

## **Erster Kontakt**

Der erste Kontakt mit dem Alterszentrum ist auf jede Art möglich. Die Administration beantwortet gerne Ihre Fragen, ermöglicht Ihnen auf Wunsch einen Besichtigungs- und Beratungstermin und nimmt Sie bei Interesse mittels Anmeldeformular auf der vorsorglichen oder dringlichen Warteliste auf. Dabei wird wie folgt unterschieden:

- Vorsorgliche Warteliste
  - Ihre persönlichen Daten sind bei uns hinterlegt.
  - Sie werden periodisch durch uns kontaktiert, ob die Angaben noch korrekt sind und ein allfälliger Eintritt noch aktuell ist.
  
- Dringliche Warteliste
  - Ihre persönlichen Daten sind bei uns hinterlegt.
  - Es findet ein regelmässiger und zeitnaher Austausch statt und die genaue Position in der Warteliste wird Ihnen mitgeteilt.
  - Bei einem freien Zimmer werden sie umgehend durch uns kontaktiert. Dabei wird ein Eintritt innert Wochenfrist erwartet.

Mit der Kontaktaufnahme werden schon erste Fragen geklärt und die zukünftigen Heimbewohnenden sowie die Bezugspersonen auf ihren Aufenthalt im Alterszentrum Marienheim vorbereitet.

Durch die Anmeldung gehen wir davon aus, dass Sie oder ihre Bezugsperson/en sich über die Heimfinanzierung informiert und die nötigen Vorkehrungen oder Anmeldungen getätigt wurden. Bei einem Aufenthalt im Alterszentrum Marienheim dürfen sie von monatlichen Kosten von rund CHF 6'300.- ausgehen. Die Kosten basieren auf dem, durch die Verantwortlichen der Pflege ermittelten Pflegeaufwand.

Die Pro Senectute Olten-Gösgen gibt Ihnen gerne Auskunft über die Möglichkeit eines Antrags zur Ergänzungsleistung, einer Hilflosenentschädigung oder anderen Finanzierungsmöglichkeiten. Sollten bei Anmeldung die nötigen finanziellen Abklärungen noch nicht gemacht worden sein, behalten wir uns vor, eine Aufnahme abzulehnen. Bei längeren Ausständen suchen wir gemeinsam eine Lösung. Sollten die Massnahmen nicht zum Ziel führen müssen wir zeitnah die Kündigung ins Auge fassen.

## **Aufnahme**

Das Alterszentrum Marienheim unterscheidet zwischen einem Kurzzeitvertrag (Aufenthaltsdauer bis 30 Tage) mit einer Kündigungsfrist von 7 Tagen und einem

Langzeitvertrag (Aufenthaltsdauer mehr als 30 Tage) mit einer Kündigungsfrist von einem Monat. Möblierte Ferienzimmer stehen nicht explizit zur Verfügung.

Wünsche betreffend der Zimmerwahl werden nach Möglichkeit berücksichtigt, können aber je nach Situation, Dringlichkeit oder Gesundheitszustand nicht erfüllt werden. Über die definitive Zimmerzuteilung entscheidet die Heimleitung in Absprache mit der zuständigen Pflegedienstleitung. Dabei werden pflegerische, medizinische, soziale und betriebliche Gesichtspunkte berücksichtigt.

## **Eintritt**

### **Eintrittsgespräch**

Das Eintrittsgespräch findet in der Regel ein paar Tage vor- oder bei Eintritt statt und soll Ihnen die Gelegenheit geben, uns kennenzulernen. Beim Gespräch ist uns wichtig, dass Ihre Bezugsperson/en ebenfalls anwesend sind, Fragen von Ihrer Seite geklärt und Ängste abgebaut werden. Sie lernen unsere Strukturen und Abläufe kennen. Auch wir haben Fragen an Sie und freuen uns, Sie und Ihre Anliegen kennenzulernen, damit wir uns optimal auf Ihren Aufenthalt vorbereiten können. Schwerpunkte beim Eintrittsgespräch sind:

- Festlegen der Bezugspersonen für finanzielle Anliegen und für ethisch-pflegerische Anliegen (keine rechtliche Verpflichtung).
- Erwartungen an das Marienheim.
- Ergänzungen zum Gesundheitszustand.
- Ist eine Kontaktaufnahme während 24 Stunden erwünscht.
- Ablauf Einstufung.
- Bargeld, Wäsche und Medikamente.
- Datenschutz relevante Punkte.

### **Zimmerbezug**

Das Marienheim verfügt über ein elektronisches Schliesssystem mit Badge. Der Bezug eines solchen Badges ist freiwillig. Dieser kann je nach Wunsch und Bedarf für die Zimmertüre, den Safe und die Haupteingangstüre genutzt werden.

Beim Zimmerbezug werden Sie durch die zuständige Tagesverantwortliche Pflegefachperson begrüsst, welche Ihnen auch gleich die wichtigsten Dinge erklärt. Je nach Vertragsbeginn oder freiem Zimmer ist es möglich, dass schon vorgängig Möbel, persönliche Gegenstände oder Kleider gebracht werden können. Das Pflegebett und der Nachttisch (beides zwingend) sowie ein Tisch mit zwei Stühlen gehören zur Grundausstattung. Das Zimmer kann jedoch ganz nach Ihren eigenen Bedürfnissen eingerichtet werden. Es ist jedoch zu beachten, dass

die Pflegemitarbeitenden in ihrer Arbeit nicht eingeschränkt werden und Sie als Heimbewohner nicht gefährdet sind (z.B. Teppiche, welche im Alterszentrum Marienheim nicht gestattet sind). Das Formular «Merkblatt für die Installation von elektrischen Geräten in den Heimbewohnerzimmer» dient als Richtlinie.

Das Marienheim stellt kein Telefon, TV oder Radio zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Telefon-Festnetznummer auf Ihr Zimmer im Marienheim zu übertragen und Ihren bisherigen Telefonapparat mitzunehmen. Das Gleiche gilt für den TV. Teilen Sie uns dies bitte vor- oder bei Eintritt mit. Je nach Anbieter oder Anschluss können dabei Kosten entstehen, welche durch Sie zu tragen sind.

### **Weitere Vorkehrungen**

Mit einem Eintritt ins Alterszentrum Marienheim müssen von Ihrer Seite her mindestens noch folgende Punkte geklärt oder organisiert werden:

- Das bisherige Wohnverhältnis kündigen.
- Die Versicherungspolice anpassen.
- Eine Postumleitung beantragen und die nötigen Adressänderungen vornehmen. Ihre neue Adresse lautet:

Name Vorname

Alterszentrum Marienheim

In der Ey 24

4612 Wangen bei Olten

### **Austritt**

Bei Ableben im Alterszentrum oder im Spital stehen den Angehörigen 7 Tage für die Räumung des Zimmers zur Verfügung. Ab dem Abgabetag und der damit verbundenen Schlüsselerückgabe, verrechnen wir noch zusätzliche 5 Tage für die Instandstellung und Aufbereitung des Zimmers.

Kommen die Angehörigen ihrer Verpflichtung nicht nach, das Zimmer vollständig zu räumen und in gutem Zustand abzugeben, ist das Alterszentrum berechtigt, die Räumung des Zimmers vorzunehmen und Ihre persönlichen Gegenstände auf Kosten des Nachlasses einzulagern respektive zu entsorgen.

Ihre individuelle Wahl des Beerdigungsinstitutes wollen Sie oder Ihre Angehörigen bitte dem Alterszentrum bekannt geben. Ihre Angehörigen erledigen die notwendigen Formalitäten bei den Behörden oder ermächtigen das Beerdigungsinstitut dazu.

## **Wichtiges von A bis Z**

Alle Taxen sowie die Informationen zu unseren Dienstleistungen sind in der aktuellen Taxordnung geregelt, welche auf unserer Homepage ersichtlich ist und jederzeit in Papierform am Empfang bezogen werden kann. Gerne geben wir Ihnen auch mündlich oder telefonisch Auskunft auf Ihre Fragen. Nachfolgend finden sie eine Zusammenstellung von Fragen und Antworten, welche nicht unbedingt in der Taxordnung geregelt sind.

### **Abstimmungsunterlagen**

Die Couverts mit den Wahl- oder Abstimmungsunterlagen werden von uns ausnahmslos in jedem Heimbewohnerzimmer auf den Tisch gelegt. Nicht geöffnete Couverts werden nach dem jeweiligen Termin entsorgt.

### **Abwesenheit**

Es steht Ihnen frei, das Alterszentrum Marienheim jederzeit für externe Besuche, Termine usw. zu verlassen. Bitte melden Sie jeweils den Pflegemitarbeitenden Ihre Abwesenheit und die Rückkehr.

### **Alarmknopf**

Der Alarmknopf, welchen Sie bei Eintritt als Uhr oder Umhänge-Medaillon erhalten, funktioniert ausschliesslich auf dem Areal des Marienheims, einschliesslich Ey-Park. Der Knopf verfügt über folgende Funktionen:

- 1-Mal drücken: Normalruf. Die Mitarbeitenden der Pflege können Sie lokalisieren und kommen zeitnah vorbei.
- 2-Mal drücken: Notruf: Die Mitarbeitenden der Pflege priorisieren Ihren Ruf, stellen Ihren Standort fest und sind innert kürzester Zeit bei Ihnen.

### **Alltagsgestaltung**

Im Alterszentrum wird Ihnen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm angeboten, das auf Ihre Interessen, Möglichkeiten, Bedürfnisse und Wünsche ausgerichtet ist. Sie entscheiden selbst, ob und bei welchen Aktivitäten Sie teilnehmen möchten. Die Alltagsgestaltung bringt Struktur und Orientierungshilfe in Ihren Tagesablauf. Sie hilft, Ihre körperliche und geistige Beweglichkeit zu erhalten. Ihre individuellen Fähigkeiten und Ressourcen sowie die sozialen Kontakte unter den Bewohnerinnen und Bewohnern werden gefördert.

## **Alkohol**

Wenn Heimbewohner bei uns Alkohol konsumieren wollen, können sie zum Essen im Speisesaal Wein kaufen. Grundsätzlich achten wir darauf, dass nicht zu viel Alkohol konsumiert wird, da oft auch Medikamente eingenommen werden. Wir werden aber auch nicht eine Abhängigkeit mit allen Mitteln bekämpfen. Sollte eine Abhängigkeit vorhanden sein, sind wir dankbar, wenn das beim Eintritt mitgeteilt wird und die entsprechende Handhabung mit diesem Problem besprochen und festgelegt werden kann.

## **Arzt**

Sofern Ihr Hausarzt bereit ist, Sie im Heim weiter zu betreuen, ist dies von uns erwünscht und somit selbstverständlich möglich. Wenn Sie einen Arztwechsel vornehmen wollen, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite. Benötigen Sie den Arzt, bitten wir Sie, dies dem Pflegepersonal mitzuteilen, damit die notwendigen Schritte eingeleitet werden. Eine optimale Information zwischen Ihnen, Ihrem Arzt, Ihren Angehörigen und dem Pflegepersonal liegt uns am Herzen und dient der qualitativ guten Pflege.

Wir sind dankbar, wenn Ihre Angehörigen Sie bei Arztbesuchen usw. ausserhalb des Heimes begleiten.

## **Ausbildung**

Das Alterszentrum Marienheim ist ein Ausbildungsbetrieb für Berufe in der Pflege, der Gastronomie und der Hauswirtschaft. Insbesondere in der Pflege gibt es immer wieder Lernsequenzen oder praktische Prüfungssituationen mit Heimbewohnenden, welche jederzeit durch Fachpersonen begleitet werden. Heimbewohnende werden vorgängig gefragt, ob das für Sie in Ordnung ist. Sollten Sie fragen dazu haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## **Bargeld**

Bitte bewahren Sie so wenig Bargeld, Schmuck, usw. wie möglich bei sich auf. Sie haben die Möglichkeit, im Café M, beim Coiffeur oder in der Fusspflege bargeldlos zu bezahlen. Die Mitarbeitenden der Administration beraten Sie gerne.

## **Besuchszeiten**

Im Marienheim gelten keine fixen Besuchszeiten. Wir sind jedoch froh, wenn Zimmerbesuche zwischen 10.00 Uhr und 20.00 Uhr stattfinden.

## **Brandschutz**

Aufgrund der Vorgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung gelten in allen Räumlichkeiten des Alterszentrums Marienheim strengere Vorgaben als in anderen öffentlichen Gebäuden. Zwischen 19.00 Uhr und 07.00 Uhr geht ein allfälliger Alarm direkt an die Feuerwehr. Ausserhalb dieser Zeit haben die Verantwortlichen des Alterszentrums die Möglichkeit, den Alarm nach eingehender Kontrolle selbst zu quittieren.

### **Café M**

Unser Restaurant ist öffentlich und jeden Tag von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf allen Konsumationen im Café M haben Heimbewohnende einen Rabatt von 20%.

### **Coiffeur**

Unsere Coiffeuse, Frau Anita Meyer aus Wangen begrüsst Sie gerne jeweils dienstags im Coiffeur-Salon im EG. Bitte melden Sie sich bei Bedarf bei den Mitarbeitenden der Pflege, welche den Termin für Sie organisieren.

### **«Du» sagen**

Zum professionellen Verhalten unserer Mitarbeitenden gehört auch das Einhalten von Nähe und Distanz. Aus diesem Grund werden die Heimbewohnenden/Angehörigen nicht geduzt, auch wenn das «Du» angeboten wird. Kennen sich Mitarbeitende und Heimbewohnende/Angehörige bereits vor dem Eintritt persönlich ist diese Regelung natürlich hinfällig.

### **Essenszeiten**

- Frühstück: 07.30 Uhr bis 09.30 Uhr
- Mittagessen: 11.30 Uhr
- Abendessen: 17.30 Uhr

### **Fotos**

Von unserem Alltag im Alterszentrum Marienheim werden laufend Fotos gemacht und auf verschiedensten Kanälen veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte ungeniert mit, wenn Sie nicht auf Fotos erkennbar sein möchten. Es wäre jedoch schön, wenn wir von Ihnen ein Foto für die Zimmertüre schiessen dürfen.

### **Fusspflege**

Unsere Fusspflegerin, Frau Karin Frei aus Balsthal begrüsst Sie gerne jeweils alle drei Wochen donnerstags im Coiffeur-Salon im EG. Bitte melden Sie sich bei Beda bei den Mitarbeitenden der Pflege, welche den Termin für Sie organisieren.

### **Gottesdienst**

Wöchentlich finden in unserer Hauskapelle im EG Gottesdienste statt, welche abwechslungsweise katholisch und ökumenisch geführt werden. Die Mitarbeitenden der Pflege informieren Sie jeweils über die Durchführung und begleiten Sie bei Bedarf.

### **Haupteingang**

Der Haupteingang wird morgens spätestens um 08.30 Uhr geöffnet und je nach Jahreszeit spätestens um 17.30 wieder geschlossen. Das Gleiche gilt für den Eingang Seite Ey-Park. Mit dem Zimmer-Badge können die beiden Türen jederzeit geöffnet werden. Der Eingangsbereich des Haupteingangs ist zusätzlich videoüberwacht.

### **Haustiere**

Das Halten von Haustieren ist im ganzen Marienheim nicht gestattet.

### **Hilfsmittel**

Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollatoren, Essenshilfen, Dekubitus-Matratzen, usw. sind in der Tagestaxe inbegriffen, sofern keine individuellen Spezialanfertigungen erforderlich sind.

### **Hörgeräte**

Unsere Mitarbeitenden sind nicht befähigt, die heutigen technisch sehr affinen Geräte zu reinigen, technisch zu betreuen. Kontaktieren Sie dazu den Anbieter Ihrer Geräte. Der Batteriewechsel bei älteren Geräten ist durch unsere Mitarbeitenden möglich.

### **Kerzen**

Aus Sicherheitsgründen dürfen in den Zimmern und auf den Abteilungen keine Kerzen angezündet werden. Im Erdgeschoss ist das Anzünden von Kerzen bei speziellen Anlässen nach Rücksprache mit der Heimleitung möglich. Alternativ dürfen elektrische Kerzen verwendet werden.

### **Mahlzeiten**

Zum Frühstück steht Ihnen ein abwechslungsreiches Büffet zur Verfügung. Beim Mittag- und Abendessen haben Sie die Auswahl zwischen verschiedenen Gerichten. Die Mitarbeitenden der Pflege und dem Speisesaal fragen regelmässig nach Ihren Wünschen und leiten diese an die Küche weiter.

### **Medikamente**

Die Medikamente, welche vom Arzt verschrieben sind, werden von uns bei der Central-Apotheke Olten verblistered bestellt und durch unsere Pflegefachpersonen verabreicht. Wir bitten Sie, keine weiteren Medikamente, ohne das Wissen des Pflegepersonals einzunehmen. Nur so können wir Ihnen optimal zur Seite stehen.

### **Palliative Care**

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Heimbewohner auf dem letzten Lebensabschnitt nach ihren Bedürfnissen zu begleiten. Wir stehen Ihnen in Zeiten körperlicher oder seelischer Krisen zur Seite und suchen gemeinsam nach geeigneten Massnahmen, um Ihnen Wohlergehen, Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. In diesen, laufenden, Prozess werden alle, Pflegepersonal, Angehörige, Arzt, Seelsorger usw. integriert. Wir begleiten die Heimbewohner vom Eintritt bis zum Tod.

### **Park**

Der Ey-Park (im Besitz der röm. kath. Kirchgemeinde) ist öffentlich und steht Ihnen für Aufenthalte und Spaziergänge zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Ihr Notfallknopf auch im Park, jedoch nicht ausserhalb funktioniert.

### **Patientenverfügung**

Es ist von Vorteil, wenn Sie sich mit den Themen Patientenverfügung und/oder Vorsorgeauftrag frühzeitig auseinandersetzen. Als Hilfe dient Ihnen unser Merkblatt «Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung», welches Ihnen beim Eintritt abgegeben wird. Sollte Sie bereits über ein entsprechendes Dokument verfügen, wären wir froh, wenn wir eine Kopie in unseren Unterlagen ablegen können. Unabhängig ob eine Schriftlichkeit existiert, muss das Formular «Notfallvereinbarung zwischen Heimbewohnern und der Ärzteschaft» ausgefüllt und unterschrieben werden. Dieses sowie weitere vorhandene Dokumente werden in der elektronischen Patientendokumentation hinterlegt. Die Heimbewohner und/oder die Bezugsperson Pflege werden alle zwei Jahre schriftlich daran erinnert, alle Dokumente auf ihre Aktualität zu überprüfen und allfällige Anpassungen vorzunehmen. Auch das Thema Reanimation ist für uns wichtig und wird im Eintrittsgespräch thematisiert.

## **Post**

Ihre Post wird Ihnen in der Regel bis vor dem Mittag auf Ihr Zimmer gebracht. Wahl- und Abstimmungsunterlagen legen wir allen Heimbewohnenden in ihr Zimmer. Beim Eintrittsgespräch wird mit Ihnen vereinbart, ob die Administration eingeschriebene Briefe in Ihrem Namen entgegennehmen darf. So bleibt Ihnen der zusätzliche Gang auf die Poststelle erspart.

## **Rauchen**

In allen Räumlichkeiten des Alterszentrum Marienheim gilt ein absolutes Rauchverbot. Melden Sie sich bei den Mitarbeitenden der Pflege, welche Ihnen die Möglichkeiten zum Rauchen zeigen werden.

## **Rikscha**

Das Alterszentrum verfügt über eine E-Rikscha. Ein Team von freiwilligen Fahrern führt bei entsprechendem Wetter für Heimbewohnende Fahrten durch Wangen durch. Auf Wunsch organisiert das Team der Alltagsgestaltung und Aktivierung eine Fahrt für Sie. Bitte beachten Sie, dass Ihre Unterschrift nötig ist und Sie den Nachweis einer Unfallversicherung damit bestätigen müssen.

## **Tresor**

In jedem Heimbewohnerzimmer befindet sich ein Safe, welcher mit dem Badge bedient werden kann. Melden Sie sich bei Bedarf bei der Heimleitung.

## **Trinkgelder**

Der Umfang und die Qualität der Leistungen sind unabhängig von Zuwendungen. Unseren Mitarbeitenden ist es untersagt, Trinkgelder, Geschenke und andere Begünstigungen für sich persönlich anzunehmen. Falls Sie sich gleichwohl dem Personal erkenntlich zeigen und unsere gemeinsame Personalkasse berücksichtigen wollen, dürfen Sie sich gerne bei der zuständigen tagesverantwortlichen Person melden.

## **Versicherungen**

Der Abschluss einer privaten Kranken- und Unfallversicherung ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Prämien gehen zu Ihren Lasten. Beim Eintritt in das Alterszentrum müssen Sie haftpflicht- und sachversichert sein. Das Alterszentrum

haftet nicht bei Verlust von persönlichem Geld und persönlichen Wertgegenständen.

### **Vorsorgeauftrag**

Siehe auch Patientenverfügung

### **Wäsche**

Die Bett- und Toilettenwäsche ist in den Leistungen inbegriffen. Ihre persönliche Wäsche wird in unserer Hauswäscherei mit einem Namen versehen (Patch-System), im Haus gewaschen und jeweils durch die Mitarbeitenden der Wäscherei auf Ihr Zimmer gebracht. Bitte beachten Sie, dass Sie neue Wäschestücke nicht selbst im Schrank verräumen, sondern den Mitarbeitenden der Pflege übergeben, damit sie diese in den Wäscheprozess einbinden können. Das Marienheim vergibt keine Wäsche-Aufträge an externe Anbieter und nimmt keine Fremdwäsche an. Beachten Sie bitte auch, dass wir defekte Wäschestücke nicht flicken und allenfalls nach gegenseitiger Absprache ersetzen.

### **Zimmerreinigung**

Die Zimmer, Fenster und Vorhänge werden im Turnus durch unser Hausdienstpersonal gereinigt. Können und möchten Sie sich an der täglichen Reinigung Ihres Zimmers beteiligen oder das Bett selbst machen, unterstützen wir Sie gerne bei dieser positiven Aktivierung. Dabei ist aber Ihre Sicherheit und der betriebliche Ablauf zu berücksichtigen. Die Mitarbeitenden sind befugt, verdorbene oder abgelaufene Lebensmittel zu entsorgen (Hygiene).